

Ergebnisprotokoll

Ostkreuz Rahmenplanung 2. Planungssitzung

Zeit: 28.11.2012, 17:30 – 19:30 Uhr

Ort: Traveria, Schule am Traveplatz, Jessnerstr. 24



JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung

Teilnehmer

siehe Teilnehmerliste

Verteiler

Teilnehmer und
Eingeladene

Verfasser

Jahn, Mack & Partner
info@jahn-mack.de

Telefon

(0 30) 85 75 77 0

Die 2. Planungssitzung diente dem Rückblick auf das durchgeführte Beteiligungsverfahren (Workshop und Internet) sowie der Vorstellung und Diskussion des Rahmenplanvorentwurfs. Außerdem wurde das weitere Vorgehen zum Abschluss der Rahmenplanung verabredet.

Durch das Büro Jahn, Mack & Partner wurden die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens und der Vorentwurf des Rahmenplans vorgestellt (siehe Präsentation/Anlage).

Änderungsbedarf am Rahmenplanvorentwurf

Anmerkung	Antwort
<u>Travekiez</u>	
Der Vorplatz soll kein reiner Verkehrsplatz werden, sondern über Aufenthaltsqualität verfügen und sich in das Umfeld einfügen. Insbesondere der Erhalt historischer Elemente (z.B. S-Bahn-Schild) und die Integration von Kunst (-objekten) sind von Interesse Die dargestellte Tramtrasse und die mögliche Busführung zur Neuen Bahnhofstraße sind problematisch.	Die Darstellung der Trassen für den ÖPNV ist optional, da mit der Rahmenplanung keine Festlegungen dazu gemacht werden. Die ÖPNV-Trassierung ist Gegenstand eines eigenen Prüfverfahrens, das Anfang 2013 und so erst nach Abschluss der Rahmenplanung abgeschlossen wird. Um dem geplanten Wettbewerbsverfahren nicht vorzugreifen erfolgt keine detaillierte Darstellung der Vorplatzgestaltung. Im Rahmenplan nicht hinreichend darstellbare Elemente wie Sitzgelegenheiten, Standorte für Bäume/Begrünung usw. werden im Erläuterungsbericht zum Rahmenplan festgehalten.
Über die Gestaltung der Vorplätze kann nicht unabhängig von der Straßenbahnführung entschieden werden. Die Rahmenplanung in Varianten (mit/ohne Straßenbahn) sollte mit 2 Planzeichnungen dargestellt werden.	Die ÖPNV-Trasse ist als Option dargestellt. Eine deutlichere Hervorhebung in der Planlegende wird vorgenommen.

Ergebnisprotokoll

Ostkreuz Rahmenplanung 2. Planungssitzung

Zeit: 28.11.2012, 17:30 – 19:30 Uhr

Ort: Traveria, Schule am Traveplatz, Jessnerstr. 24



JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung

Anmerkung	Antwort
<p>Vom Bahndamm der Nordkurve sollte so viel wie möglich erhalten bleiben und dies im Rahmenplan so dargestellt werden.</p>	<p>Um dem geplanten Wettbewerbsverfahren nicht vorzugreifen erfolgt keine detaillierte Darstellung des zu erhaltenden Teils des Bahndamms. Der Teilerhalt oder die gestalterische Umsetzung des Bahndamms in eine neue Form wird aber als Gestaltungsaufgabe festgehalten.</p> <p>Ein Kompletterhalt wird nicht realisierbar sein, da aufgrund unterirdischer Baumaßnahmen und evtl. der ÖPNV-Trassenplanung ein Teilrückbau erfolgen muss.</p> <p>Aus Gründen des Lärmschutzes ist ein Erhalt des Bahndamms nicht erforderlich, da aktive und passive Lärmschutzmaßnahmen durch die Bahn umgesetzt werden.</p> <p>In der Rahmenplandarstellung erfolgt eine deutlichere Darstellung des Bahndamms um den optischen Eindruck eines vollständigen Rückbaus zu vermeiden.</p>
<p>Die Gestaltung des Bahndamms muss Belange der Pflege und Verkehrssicherheit berücksichtigen.</p>	<p>Der Rahmenplan legt die Gestaltung nicht fest. Fragen der Pflege und Verkehrssicherheit sind Gegenstand weiterer Abstimmungen und des Wettbewerbsverfahrens (s.o.).</p>
<p>Aus Sicht der Kriminalprävention ist eine Öffnung und Beleuchtung der Vorplätze sinnvoll. Die vorhandene dunkle und unübersichtliche Situation befördert die Kriminalität.</p>	<p>Im Erläuterungsbericht zum Rahmenplan wird die Erarbeitung eines abgestimmten Beleuchtungskonzepts empfohlen.</p>
<p>Ein Teil der naturschutzrechtlichen Ausgleichsflächen ist im Rahmenplan nicht dargestellt. Da sie planfestgestellt sind stellen sie aber geltendes Recht dar und sollten deutlich werden.</p>	<p>Es erfolgt eine Kennzeichnung der Lage von planfestgestellten Ausgleichsflächen, die neu konzipiert werden sollen und für die der Planfeststellungsbeschluss zu ändern ist.</p>
<p><u>Victoriastadt</u></p>	
<p>Taxis sollten zur Vermeidung von Umwegen die Bahnüberführung in westlicher Richtung durchfahren und über den Travekiezvorplatz und die Neue Bahnhofstraße ausfahren können.</p>	<p>Eine Ausfahrt über die Neue Bahnhofstraße ist aufgrund von Einschränkungen an der Kreuzung mit der Boxhagener Straße nicht möglich. Eine Führung über die Sonntagstraße würde unerwünschten Zusatzverkehr in den Travekiez ziehen.</p>

Ergebnisprotokoll

Ostkreuz Rahmenplanung 2. Planungssitzung

Zeit: 28.11.2012, 17:30 – 19:30 Uhr

Ort: Traveria, Schule am Traveplatz, Jessnerstr. 24



JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung

Anmerkung	Antwort
Privater Verkehr auf den Vorplätzen war im Planfeststellungsbeschluss nicht erwünscht, also auch nicht auf der Victoriastadtseite.	Die Erschließung auch durch privaten Verkehr von der Victoriastadtseite ist im Einklang mit dem B-Plan-Entwurf XVII-4 (öffentliche Straße). Von einer Änderung des Planfeststellungsbeschlusses zum Ostkreuz gehen SenStadtUm und die Bahn ohnehin aus.
Wenn privater Verkehr von der Victoriastadtseite an das Ostkreuz herangeführt werden soll, dann muss die Einfädelung (insbesondere Verkehrsregelung) in die Marktstraße gelöst werden. Vor allem die Nähe zur Kreuzung Schreiberhauer Straße ist dabei zu berücksichtigen.	Eine grundsätzliche Prüfung der Möglichkeit der Einfädelung findet mit der Rahmenplanung statt. Weitergehende Fragen werden in der detaillierten Verkehrsplanung gelöst.
<u>Rummelsburger Bucht</u>	
Die Böschungen an der Kynaststraße sind bereits realisierte Ausgleichsflächen und sollten so dargestellt werden.	Die Darstellung wird korrigiert.
Für eine Begrünung von Lärmschutzwänden an Bahnanlagen sind technische Voraussetzungen bereits beim Bau der Lärmschutzwände zu schaffen (Zugänglichkeit für Kontrolle und Wartung, Statik, Bewässerung).	Die Voraussetzungen und Möglichkeiten für eine Begrünung sind im weiteren Verfahren (Änderung Ausgleichsflächenkonzeption) zu prüfen und abzustimmen.
Es soll ein erweiterter Lärmschutz für die Vorplatzbereiche durch die Bahn geschaffen werden.	Nach geltendem Recht werden Lärmschutzmaßnahmen von der Bahn nur für Wohnstandorte und entsprechend dem Planfeststellungsbeschluss umgesetzt. Die entsprechende Lärmschutzuntersuchung wird durch die Bahn bereitgestellt.
Die Lärmschutzwand an der Hauptstraße wird den Lärm der Bahn reduzieren, aber den Lärm der Hauptstraße auf die Wohnbebauung reflektieren. Dies ist bei der Gestaltung zu berücksichtigen.	Lärmschutzmaßnahmen für die Hauptstraße sind nicht Gegenstand der Rahmenplanung und sind im Planfeststellungsverfahren für die Hauptstraße zu prüfen.
Bei der Gestaltung von Grünflächen sollten nicht nur flächige Grünanlagen entstehen, sondern auch raumbildendes Großgrün (Baumgruppen), z.B. als Ende einer Straßenachse.	Die Gestaltung der Grünflächen ist Gegenstand des geplanten Wettbewerbs. Die Anregung wird in den Erläuterungsbericht zum Rahmenplan aufgenommen.
<u>Rudolfkiez</u>	

Ergebnisprotokoll

Ostkreuz Rahmenplanung 2. Planungssitzung

Zeit: 28.11.2012, 17:30 – 19:30 Uhr

Ort: Traveria, Schule am Traveplatz, Jessnerstr. 24



JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung

Anmerkung	Antwort
Es sollten auch Fahrradständer an den Brückenpfeilern unter der Ringbahn eingerichtet werden.	Eine genaue Verortung der Fahrradständer erfolgt erst in der weiteren Feinplanung.
Die Hauptstraße sollte als Tempo-30-Zone geregelt werden.	Die Verkehrsregelung ist nicht Gegenstand des Rahmenplans. Die Anregung wird in den Erläuterungsbericht zum Rahmenplan aufgenommen.
Der Vorschlag eines öffentlichen WCs im Vorplatzbereich sollte im Rahmenplan aufgenommen werden.	Im Rahmenplan kann ein optionaler Standort für ein WC vorgesehen werden. Es wird jedoch nicht durch die Bahn oder das Land Berlin gebaut werden.
Die Lage der Bushaltestellen ist Gegenstand der Planfeststellung Hauptstraße, es sind aber keine Anregungen zur Verlegung der nördlichen Bushaltestelle gemacht worden.	Die Verlegung der Haltestelle wurde angeregt und durch Abt. VII geprüft. Eine Änderung im Planfeststellungsverfahren ist möglich.
Eine zweite Fußgängerquerung der Hauptstraße ist erforderlich.	Aus heutiger Sicht ist kein ausreichender Bedarf vorhanden. Dies kann sich ändern, dann kann die vorgeschlagene optionale Darstellung realisiert werden.
Im ehemaligen Beamtenwohnhaus sollte ein integratives Café oder sozio-kulturelles Zentrum eingerichtet werden.	Der Rahmenplan kann Nutzung nur vorschlagen, da der Bund Eigentümer und nicht an die Rahmenplanung gebunden ist.

Ergänzende Anmerkungen

Anmerkung	Antwort
Das DJH hat nach Informationen der BVV Lichtenberg das Vorhaben einer Jugendherberge am ehemaligen FHTW-Standort aufgegeben. Zusagen zur Duldung einer öffentlichen Durchwegung wären damit hinfällig.	Ansprechpartner ist als Eigentümer die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (Herr Trutz, III E 13). SenStadtUm und das Stadtentwicklungsamt Lichtenberg gehen dem Hinweis nach. Ziel ist die Sicherung eines Wegerechts im B-Plan XVII-4.
Welche Nutzung wird die Baufläche der Bahn (MK-Gebiet im B-Plan XVII-4) haben?	Die Nutzung steht noch nicht fest. Denkbar sind eine bahneigene Nutzung oder auch eine andere Nutzung durch Vermietung oder Verkauf.
Die Pflege/Bewirtschaftung der Freiflächen (begrünt/befestigt) muss geklärt werden.	Die Klärung ist nicht Teil der Rahmenplanung. Vielmehr ist die Rahmenplanung Grundlage für geplante entsprechende Gespräche der Verwaltung und der Bahn.

Ergebnisprotokoll

Ostkreuz Rahmenplanung 2. Planungssitzung

Zeit: 28.11.2012, 17:30 – 19:30 Uhr

Ort: Traveria, Schule am Traveplatz, Jessnerstr. 24



JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung

Anmerkung	Antwort
Der Bahnhof und sein Umfeld sollen möglichst energiesparend und klimaneutral sein, das betrifft v.a. die Beleuchtung. Für die Gewinnung von Solarenergie sollten die Dachflächen genutzt werden.	Die Nutzung von Dachflächen greift in die Gebäude-/Bahnhofplanung ein, die nicht Gegenstand der Rahmenplanung ist. Die Anregung wird im Erläuterungsbericht zum Rahmenplan aber aufgenommen.

Weiteres Verfahren

Für das weitere Verfahren werden folgende Verabredungen getroffen:

Im Zeitraum 17.12.2012 – 11.1.2013 werden der Rahmenplanvorentwurf (mit Änderungen nach der 2. Planungssitzung) und begleitendes Material unter der bereits bekannten Internetadresse stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/projekte/vorplaetze_ostkreuz/ veröffentlicht und zur Kommentierung bereitgestellt. Darin sind die umsetzbaren Anregungen der ersten Beteiligungsphase (Workshop und Internet) bereits enthalten.

Am 17.1.2013 werden die Ergebnisse dieser Beteiligung in einer 3. Planungssitzung und der daraus abzuleitende Änderungsbedarf am Rahmenplan (Am Köllnischen Park 3, Rittersaal Zi. 306) vorgestellt.

Der abgeschlossene Rahmenplan wird dann voraussichtlich in der 4. KW in einer kleinen öffentlichen Ausstellung veröffentlicht. Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben. Es wird die Möglichkeit bestehen, den Rahmenplan zu kommentieren, ohne dass dieser dann erneut überarbeitet wird. Am 29.01. findet der nächste Runde Tisch statt (verlegt vom 22.01.), an dem Nachfragen zur Rahmenplanung beantwortet werden. Danach erfolgt auch eine Veröffentlichung auf der Webseite von SenStadtUm.

Informationen über bevorstehende Arbeitsschritte, Orte und Zeiten werden an den Verteiler der Planungssitzung, die im Rahmen der Werkstatt angegebenen Emailadressen und das Initiativennetzwerk zur Verbreitung verteilt.

Rahmenplanung für die Bahnhofsvorplätze am Ostkreuz

2. Planungssitzung

28.11.2012

1. Blick zurück:

1. Planungssitzung
Internetbeteiligung
Workshop

2. Blick nach vorne:

Vorentwurf Rahmenplan
Nächste Schritte

3. Diskussion

1. Blick zurück

1. Planungssitzung 26.09.2012

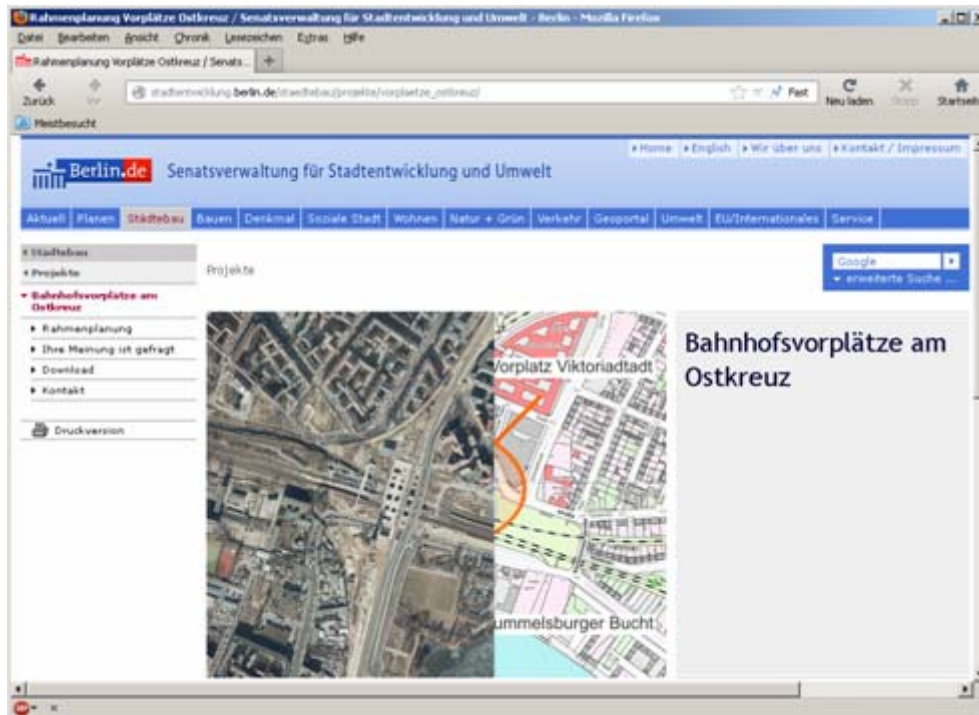
Versand Protokoll	22.10.
Rückmeldungen Initiativen	04.11.
Diskussion am Runden Tisch	06.11.
Versand Protokollanmerkungen	13.11.

Internetbeteiligung

stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/projekte/vorplaetze_ostkreuz/

Zeitraum 01.11.-23.11.

Beiträge 28



Workshop

Datum	14.11.
Ort	Kiezspinne, Schulze-Boysen-Straße
Teilnehmer	76
davon	13 Travekiez 15 Victoriastadt 10 Rummelsburger Bucht 2 Rudolfkiez

Arbeitsphasen:

1. Gruppenarbeit nach Kiezen getrennt
2. Zusammenführung Nord/Süd und gemeinsame Diskussion
3. (Erarbeitung gemeinsamer Lösungen)

Internetbeteiligung

Die wichtigsten Ergebnisse für alle Vorplätze

- Berücksichtigung Fahrradverkehr – ausreichend Stellplätze (beleuchtet, überdacht, gestaltet) – Trennung Radfahrer zu anderen Verkehren
- Barrierefreie Verbindung der Quartiere (Fußgängerbrücke/Treppen Kynaststraße)
- Aufenthaltsqualität/Gestaltung der Vorplätze (Beleuchtung, Bänke, Grünflächen, Bäume, Mülleimer, künstl. Gestaltung)
- Cafés/Gastronomie mit guter Qualität (Kiezbezug)
- Gestaltung Lärmschutzwände (Grün oder Kunst)
- Stellplätze für Taxi, Kurzzeitparken und Mietwagen auf den östlichen Vorplätzen gewünscht

Internetbeteiligung

Travekiez

- Bahndamm ganz oder teilweise erhalten und gestalten mit Terrassen/Treppen/Grün
- Historischen Durchgang/Brücke wieder herstellen, S-Bahn-Logo einbinden
- Kiezmuseum / Stelltafeln / Kunstinstallation
- Fußgängerbrücke über Rampe an Bahndamm anschließen

Victoriastadt

- Durchwegung ehem. FHTW-Gelände gewünscht
- Teil der Kerngebietsfläche für Taxi und Kurzzeitparker nutzen

Internetbeteiligung

Rudolfkiez

- A100-Vorhaltefläche: Bürgergärten, Wiese, Sport, Freizeit
- Einbindung Wasserturm und Beamtenwohnhaus
- Nutzung Beamtenwohnhaus als Proberäume/Kiezzentrum/integratives Café

Rummelsburger Bucht

- Abstimmung Gestaltung Vorplätze mit Baugebiet an der Mole

Internetbeteiligung

Anmerkungen zu Planungen außerhalb des Rahmenplans

Tram 21 / Bus 240: Konträre Meinungen über Linienführung (über Sonntagstr., Neue Bahnhofstr. oder Marktstraße)

Hauptstraße: gesonderte Radspuren und –abbieger, zusätzliche Haltestelle nahe Karlshorster Straße

Kynaststraße: zusätzliche eigene Radspur Richtung Süden

Workshop

Die wichtigsten Ergebnisse - Nordseite

- (Teil-)Erhalt Bahndamm Nordkurve oder gestalterische Übersetzung
- Ablehnung des Reisemarkts
- Pro Durchwegung FHTW-Grundstück (mit Beleuchtung)
- Lage der Ausgleichsflächen hat Bestand
- Vorplatz mit Grün und Aufenthaltsqualität auf Seite Travekiez
- Erschließung vorrangig über Seite Victoriastadt („shared space“)
- Ausreichend Raum und Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer
- Wenn Straßenbahn, dann max. 30 km/h und leise
- Prüfung: Verkleinerung der MK-Fläche (B-Plan)

Workshop

Die wichtigsten Ergebnisse - Südseite

- Attraktiver Vorplatz zw. Brücken mit Grün und 2 Fußgängerfurten und Bushaltestellen
- Attraktive Nachnutzung für Wasserturm (z.B. Cafe/Kultur)
- 500-1.000 Fahrradstellplätze, 3 Orte, begrünt, beleuchtet, überdacht
- Taxi/Kurzparken u.ä. an Hauptstraße im Osten
- Bushaltestelle Karlshorster Straße
- Begrünung/Gestaltung von Beton-/Schallschutzwänden
- Gestalterische Einbeziehung des Vorplatzes „An der Mole“
- Nachnutzung Beamtenwohnhaus
- Zwischennutzung A100-Fläche: Bürgergärten

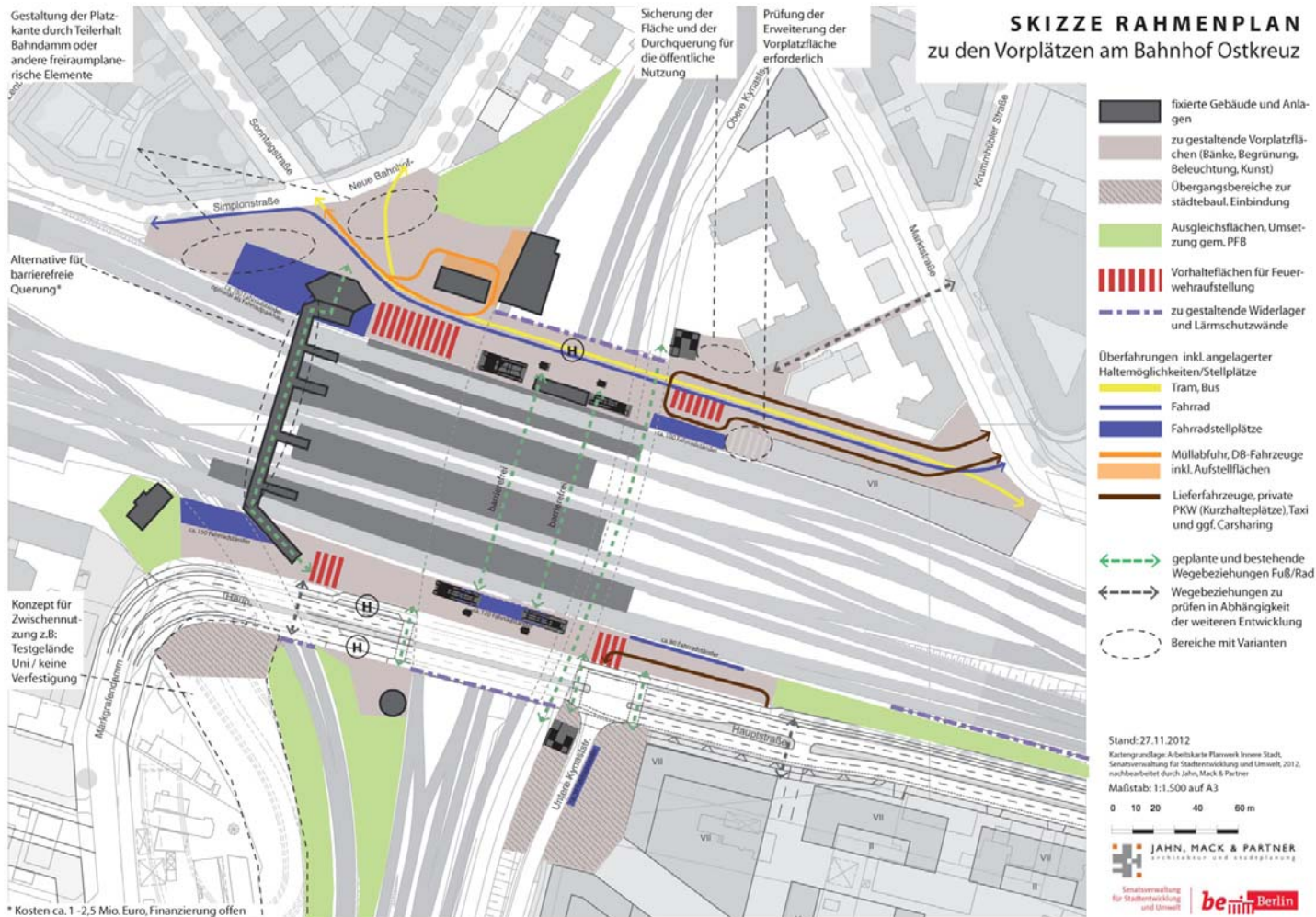
2. Blick nach vorne

Vorentwurf Rahmenplan

Wie wurde mit den Beiträgen umgegangen

- Prüfung der technischen Realisierbarkeit
- Prüfung der Kompatibilität
- Prüfung der rechtlichen Voraussetzungen
- (Prüfung der Regelungsfähigkeit mit Rahmenplan)

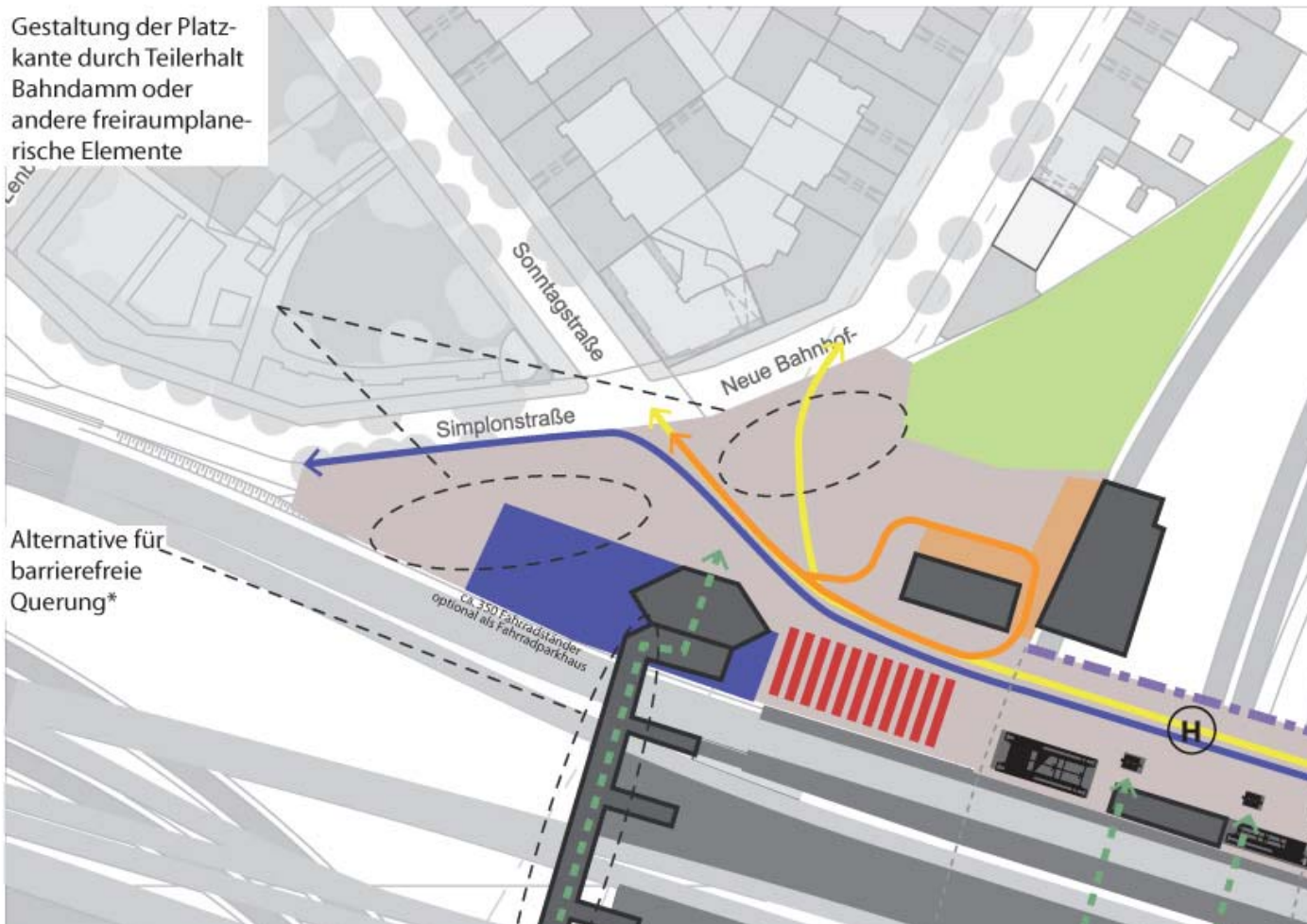
Skizze Rahmenplan



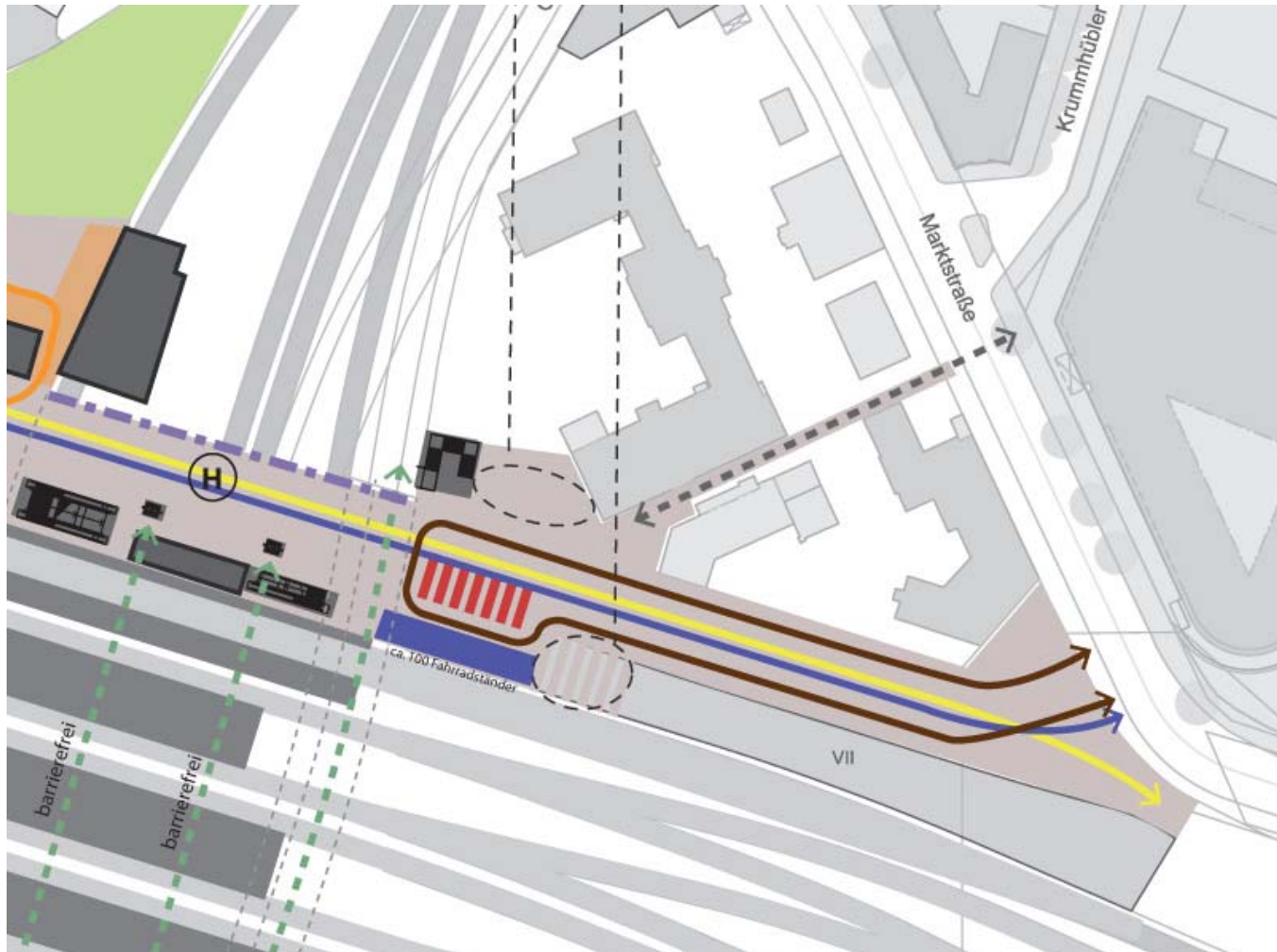
* Kosten ca. 1 -2,5 Mio. Euro, Finanzierung offen

Skizze Rahmenplan

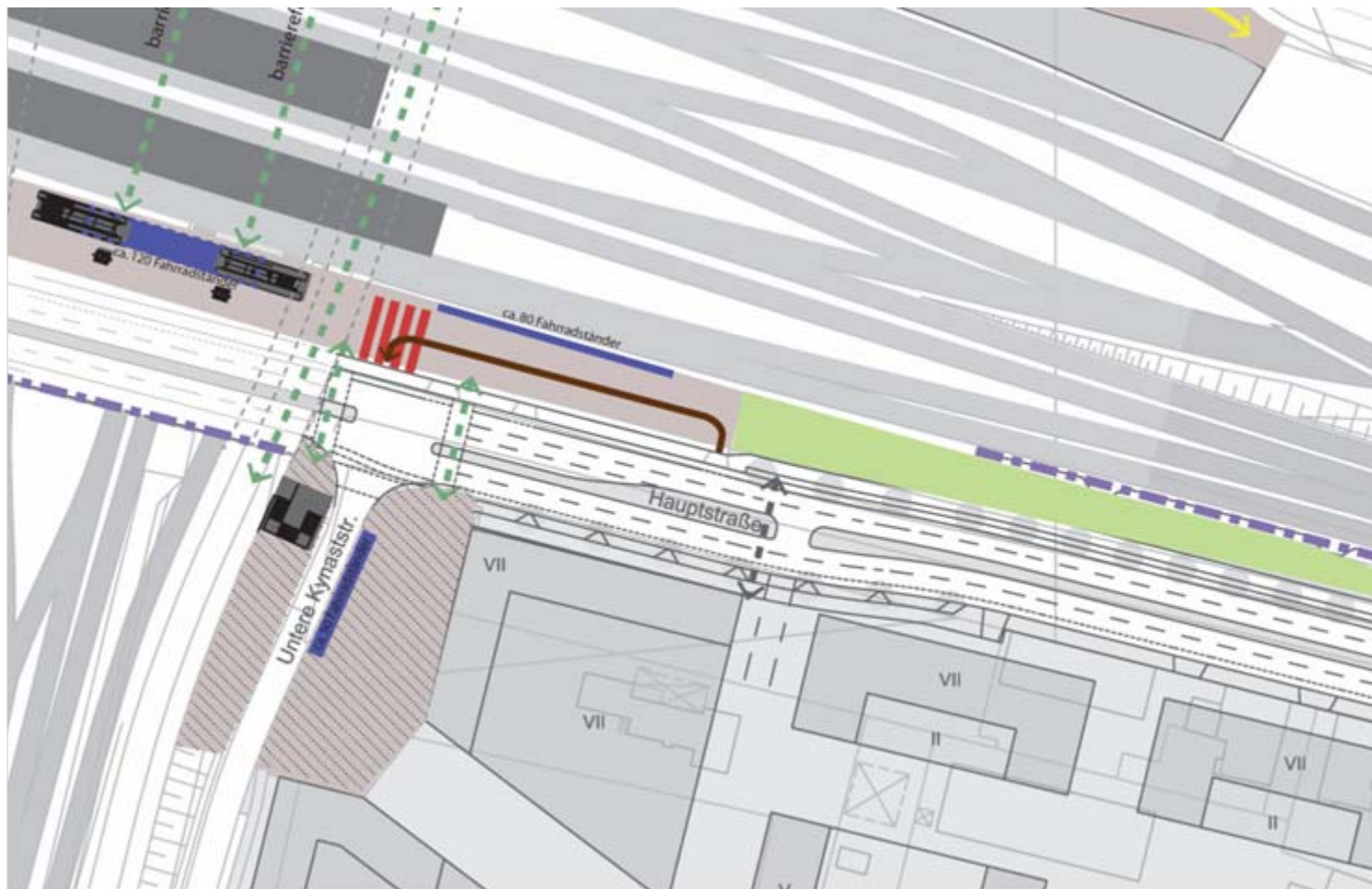
Gestaltung der Platz-
kante durch Teilerhalt
Bahndamm oder
andere freiraumplane-
rische Elemente



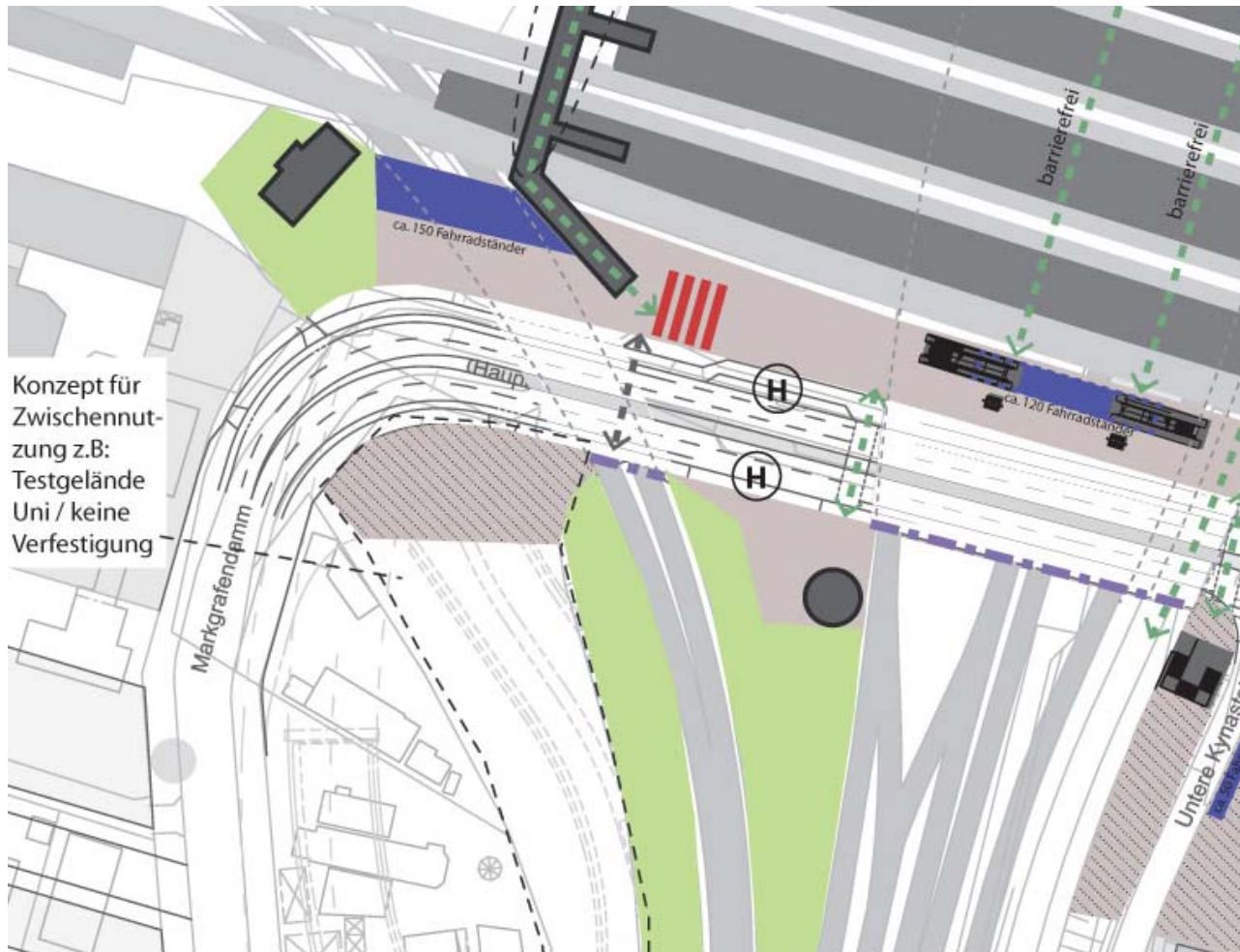
Skizze Rahmenplan



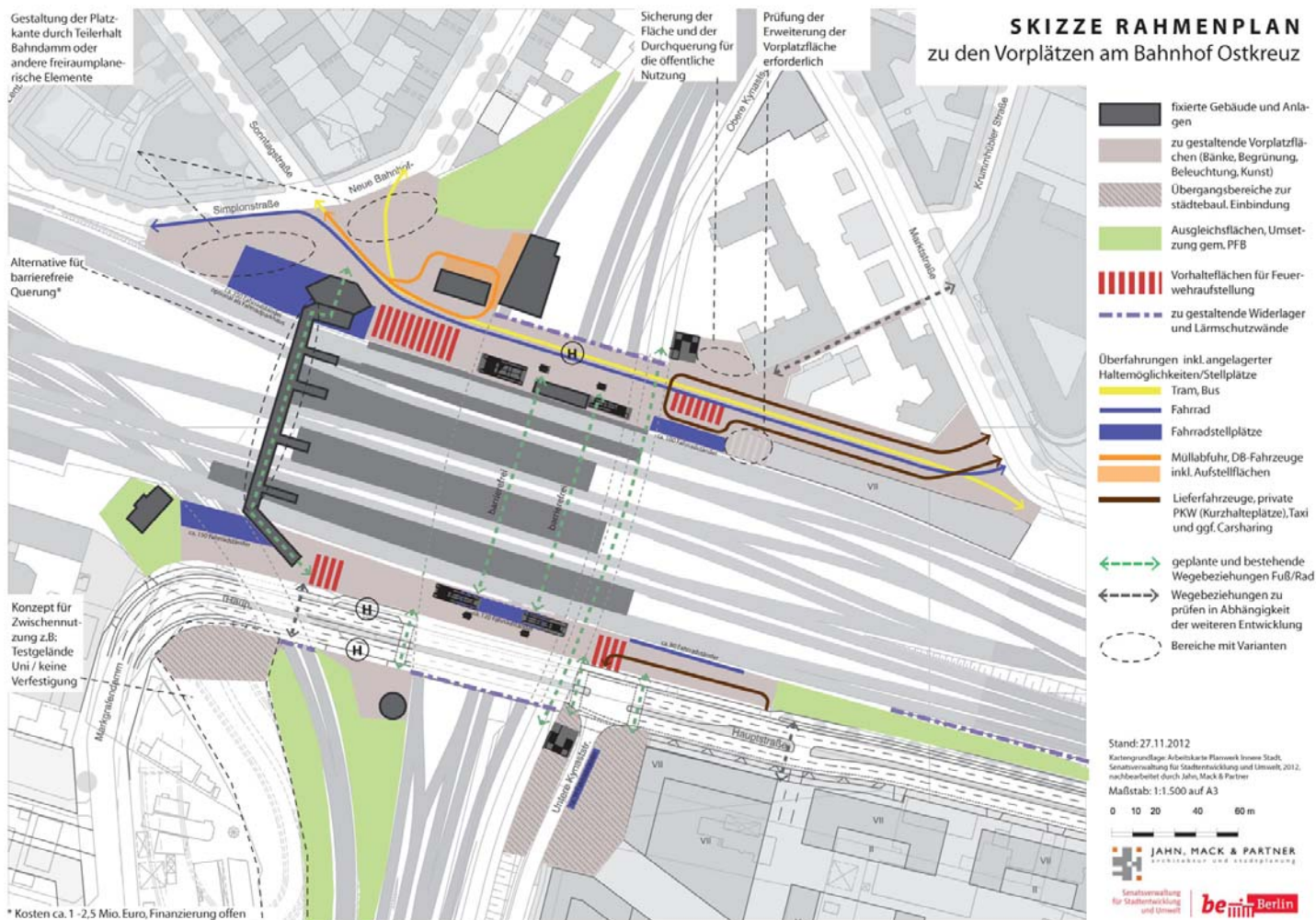
Skizze Rahmenplan



Skizze Rahmenplan



Skizze Rahmenplan



Gestaltung der Platzkante durch Teilerhalt Bahndamm oder andere freiraumplanerische Elemente

Sicherung der Fläche und der Durchquerung für die öffentliche Nutzung

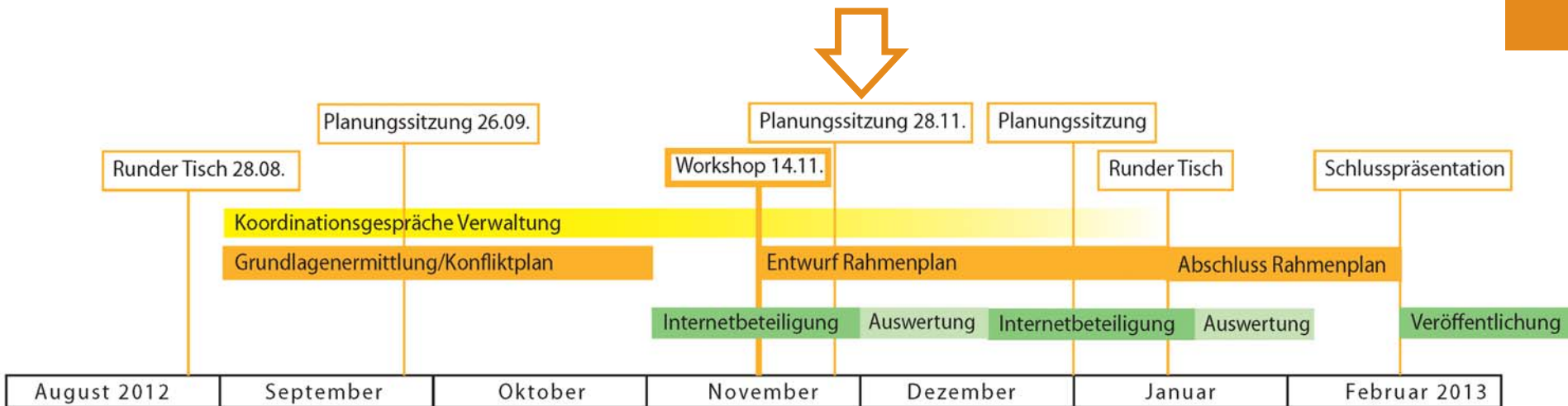
Prüfung der Erweiterung der Vorplatzfläche erforderlich

Alternative für barrierefreie Querung*

Konzept für Zwischennutzung z.B. Testgelände Uni / keine Verfestigung

* Kosten ca. 1 -2,5 Mio. Euro, Finanzierung offen

Nächste Schritte



Stand: 11.10.2012

- 2. Internetbeteiligung (17.12. – 11.1.)
- 3. Planungssitzung (17.1.)
- Runder Tisch (22.1.) - Öffentliche Ausstellung (4. KW)
- Veröffentlichung im Internet (Februar)

3. Diskussion